

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen Ausgabe 02 | 2023

Sitzung des Marktgemeinderates am 18.01.2022

Hundesteuer

In der letzten Sitzung mußte sich der Marktgemeinderat mit der Hundesteuer auseinandersetzen, denn die Satzung für die Erhebung der Hundesteuer war nicht mehr auf dem neuesten Stand. Um eine rechtssichere Grundlage zu haben, wurde das Satzungsmuster des Bayerischen Gemeindetags, angepasst an die örtlichen Bedürfnisse, verwendet und einstimmig beschlossen. Änderungen gab es vor allem bei den Steuerermäßigungen und Steuerbefreiungen sowie dem Steuersatz.

Künftig gilt der halbe Steuersatz jetzt nur noch für Einöden, weggefallen ist dabei die Vergünstigung für Weiler. Steuerbefreit sind die Hunde der Berufsjäger, Forstbediensteten und Inhabern eines Jagdscheines. Bei letzteren muß das Tier jedoch überwiegend zur Jagd eingesetzt werden.

Die Hundebesitzer müssen jetzt aber auch tiefer in die Tasche greifen. Die jährliche Hundesteuer beträgt künftig für den ersten Hund sechzig Euro, für den zweiten neunzig Euro und für den dritten hundertzwanzig Euro. Dem Besitzer eines Kampfhundes muß das künftig sechshundert Euro wert sein.

Baugenehmigung

Das Einvernehmen zur Ergänzung zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines gewerblich genutzten Pferdestalls mit zweiunddreißig Boxen und sechzehn Paddocks auf Grundstück Flurnummer 601 Gemarkung Tannesberg wurde einstimmig erteilt.

Bauleitplanung

Gegen die Bauleitplanung der Nachbargemeinde Trausnitz zur Aufstellung des Bebauungsplans „Sonnenhang“ mit der vierten Änderung des Flächennutzungsplans sowie der zweiten Änderung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan „Fischerdorf Trausnitz“ wurden keine Einwendungen erhoben.

Kläranlage

Nicht nachvollziehbar war eine teurer Austausch am Rechen der Kläranlage, so dass lediglich eine Reparatur angestrebt wurde. Die Arbeiten wurden für ca. siebentausendvierhundert Euro durchgeführt.

Tourismus

Um auf dem „Goldsteig“ den Wanderern oder Radfahrer eine Übernachtungsmöglichkeit im Freien zu geben, ist im Staatswaldgebiet zur Gemeindegrenze nach Teunz (Ödmiesbach) eine sogenannte Trekkingplattform geplant. Der an einem Bach liegende Platz soll so hergerichtet werden, dass kleine Zelte aufgestellt werden können und eine Feuerstelle betrieben werden kann.

In diesem Zusammenhang kam eine kontroverse Diskussion über „wild“ abgestellte Wohnmobile und Caravans auf, die einen Übernachtungsplatz suchten. In der Einrichtung von zwei oder drei Stellplätzen sah zweiter Bürgermeister Werner Schärthl eine Steuerungsmöglichkeit und zugleich einen Beitrag, den Tourismus zu fördern. Zweifel äußerte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler. Vor allem scheute er die erheblichen Kosten, die im fünfstelligen Bereich liegen dürften. „Zunächst müssen

wir einmal unsere laufenden Maßnahmen stemmen und das marode Straßennetz auf Vordermann bringen“ gab er zu bedenken „bevor wir uns mit nicht unbedingt notwendigen Dingen beschäftigen, zumal die Zahl der „Campingübernachtungen“ sehr überschaubar ist“. Vom Tisch ist das Vorhaben noch nicht. Die Mitglieder des Gemeinderates forderte er auf sich in nächster Zeit mit Möglichkeiten der Umsetzung zu beschäftigen. Vor allem sollten Vorschläge zur Anzahl, der Lage, der Ausstattung und der Finanzierung der Plätze gemacht werden.

Windenergie

Im Bereich der erneuerbaren Energien sind insbesondere bei der Windenergienutzung starke rechtliche Veränderungen im Gange. „Mit dem geplanten „Windpark Tännenberg“ sind wir bereits einen Schritt voraus, um den künftigen Anforderungen zur Windenergie gerecht zu werden. Das erforderliche „Windgutachten“ wird zur Zeit erstellt“, informierte vorab Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler. Detailliert über die Notwendigkeit eines Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“ berichtete Geschäftsleiter Johann-Peter Wiesent. Zum 01.02.2023 tritt das „Wind-an-Land-Gesetz“ in Kraft, nach dem bis Ende 2032 1,8 Prozent der Landesfläche Bayerns für Windkraftanlagen zur Verfügung gestellt werden müssen. Zwar gilt die sogenannte 10H-Regel weiter aber mit weit mehr Ausnahmefällen, die eine „ungeordnete Streuung“ von Windkraftanlagen ermöglicht. Um das zu vermeiden, bietet sich bis 01.02.2024 mit dem Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ die Möglichkeit Gebiete festzulegen und damit auch eine Ausschlusswirkung für andere Flächen zu erreichen. „Um eine Steuerungsmöglichkeit zu haben empfehle ich dringend, den Teilflächennutzungsplan aufzustellen“ schlug Erster Bürgermeister Gürtler deshalb vor. Nach Klärung verschiedener Detailfragen wurde die Aufstellung einstimmig beschlossen.

Baugebiet „Am Kohlbuch II“

Für das Baugebiet „Am Kohlbuch II“ ist im Februar ein Workshop angesetzt, an dem auch Planer und Fachbehörden zur Erarbeitung von Lösungen beteiligt sind. „Wir haben ein Jahr versäumt“, monierte zweiter Bürgermeister Werner Schärfl zur Aufstellung des Bebauungsplanes „und wir sollten notfalls die Planungsbüros mit dem Entzug des Auftrags unter Druck setzen, wenn nicht rechtzeitig geliefert wird“. Etwas irritiert von dieser Aussage erklärte Erster Bürgermeister Gürtler die Verzögerungen und Aktivitäten des letzten Jahres. Wie sich bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange herausgestellt hat, mußte vom verkürzten auf das Regelverfahren umgestellt werden. Allein daraus ergab sich die Notwendigkeit einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung über den Zeitraum eines Jahres. Das Starkregenereignis im letzten Jahr offenbarte einen weiteren Schwachpunkt. Wie können solche Wassermassen mit dem ohnehin vorhandenen Abwasser schadlos abgeleitet werden? Die durchgeführte Wasserablaufanalyse brachte erste Erkenntnisse für die Bewältigung des Problems. Die Berechnung der Ablaufmenge und die Möglichkeiten zur Entsorgung sollten noch im vergangenen Jahr durchgeführt werden. Leider war kein geeignetes Ingenieurbüro zu finden. Die Arbeiten sind aber für 2023 bereits in Auftrag gegeben. „Diese Dinge müssen wir erst in den Griff bekommen, bevor wir

Baurecht schaffen“, fügte Gürtler hinzu, „denn meine Devise ist Gründlichkeit vor Schnelligkeit“. Nur der Vollständigkeit halber fügte Gürtler hinzu, dass nur Verträge für die Planung des Baugebiets und die Berechnung der Ablaufmenge bestehen.

Bücherei

Das war bisher unser erfolgreichstes Jahr, hielt die Leiterin der Bücherei, Frau Monika Haberl, in ihrem Bericht fest. Mit knapp 2747 Besuchern kamen fast 1000 mehr als im Vorjahr, so dass die Ausleihzahlen von 6671 auf 8652 stiegen. Um die Attraktivität der Bücherei beizubehalten wurde der Bestand um 1015 Medien erhöht, im Gegenzug aber auch 427 veraltete ausgesondert, so dass sich der Bestand auf mittlerweile 7317 Medien summiert. Ganz beliebt bei den Kinder waren die Vorlesestunden, das Bastel und die Schmökernacht bei Häppchen und Getränken. Ein besonderes Ereignis war der mit 1000 Euro dotierte „Lesezeichen“-Preis von den Bayernwerken, der hauptsächlich für die Erneuerung der Kindersachbücher eingesetzt wird. Die 33 Neuanmeldungen, die auch von außerhalb des Gemeindegebiets kamen, zeugen schon von der Beliebtheit der Bücherei.

Verschiedenes

Der Monatskalender „Biodiversität“ wurde mit einem Kostenaufwand von ca. neuntausendfünfhundert Euro erstellt. Die Förderung beträgt fünfzig Prozent.

Die Bewerbung mit dem digitalen Info-Bildschirm als Kleinprojekt war erfolgreich. Die Maßnahme wird mit fünfzig Prozent gefördert.

Der Abbau der Hochspannungsleitung und die Erdverkabelung im Gewerbegebiet durch das Bayernwerk war für heuer eingeplant. Das Angebot, weitere Leitungen (z.B. zum Trafo an der „Großenschwandner Straße“) in die Erde zu verlegen, konnte Erster Bürgermeister Gürtler nicht abschlagen. Die Umsetzung wird sich aber bis ins nächste Jahr verzögern.

Der künftige Energieversorger für den Markt Tännenberg sind die Stadtwerke Weiden, mit denen ein günstiger Tarif vereinbart werden konnte.

Die Teilnehmergeinschaft Woppenrieth (Flurbereinigung) wurde aufgelöst. Das vorhandene Vermögen, hauptsächlich Verkehrsflächen, fällt an den Markt Tännenberg als Rechtsnachfolger. Damit liegt die Straßenbaulast auch bei der Gemeinde.

Bei einem Ortstermin mit der Polizei zur Verkehrsregelung wurde festgestellt, dass es sich bei der gefühlten übermäßigen Raserei nur im Einzelfälle handelt. Zur Verkehrsberuhigung könnte eine sogenannte rechts vor links Regelung anbieten. Die jetzt in vielen Städten und Gemeinden angestrebte 30 kmh-Lösung ist aber in Tännenberg nicht ratsam. Schwerpunkte von überhöhter Geschwindigkeit sind an sich nur die „Pfreimder Straße“ und die „Oberviechtacher Straße“. Weitere Fachberatung durch die Polizei ist beabsichtigt.

Die kürzlich durchgeführte Aktion zur Ukraine-Hilfe in Tännenberg war ein großer Erfolg und das Engagement ist nicht hoch genug einzuschätzen. Die Gründerin des Weidener Vereins zur Ukrainehilfe, Frau Halina Dirnberger, war überwältigt von der Spendenfreudigkeit der Tännenberger, die sie in diesem Umfang noch von keiner Gemeinde erfahren hat.

Text: Josef Glas

Insgesamt 1400 Euro für die Aktion „1000 Schulen“

Die Kolpingsfamilie und der Förderverein St. Jodok-Ritt haben aufgerundet und konnten insgesamt 1400 Euro zugunsten der Aktion „1000 Schulen für unsere Welt“ an Bürgermeister Ludwig Gürtler und Dr. Stephanie Kuchlbauer überreichen. Die Jugend der Kolpingsfamilie entschloss sich die Einnahmen des traditionellen Johannisfeuers zu spenden. Durch die Bewirtung der Gäste konnten 553 Euro eingenommen werden, hinzu kamen 60,01 Euro aus Kollekten, dies ergab aufgerundet eine Spendensumme in Höhe von 700 Euro. Der Förderverein St. Jodok-Ritt entschied, die Aktion mit den Einnahmen aus der letztjährigen Spielplatzeinweihung am Schloßberg zu unterstützen. Dank der zahlreichen Kuchenspenden und tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder konnten 678 Euro erzielt werden, für den guten Zweck wurde auf 700 Euro aufgerundet. Die Unterstützung der Gemeinschaftsinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“ der kommunalen Spitzenverbände wurde im vergangenen März von Markträtin Dr. Stephanie Kuchlbauer beantragt und vom Marktgemeinderat einstimmig befürwortet. Dabei wurden die Tännesberger Vereine und Gemeinschaften um ihre Hilfe durch entsprechende Aktionen gebeten, diese haben nun noch bis zum 30. Juni die Möglichkeit sich zu beteiligen.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Lukas Braun



Bürgermeister Ludwig Gürtler (2. v. l.) und Dr. Stephanie Kuchlbauer (Mitte) freuten sich über die Spenden von Jungkolping und dem Förderverein St. Jodok-Ritt. Überreicht wurden diese durch die 2. Vorsitzende von Jungkolping Katharina Eckl (2. v. r.), dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Josef Schneider (rechts) und 2. Vorsitzender des Fördervereins St. Jodok-Ritt Rebekka Fischer (links).

Frauenbund zeigt sich großzügig

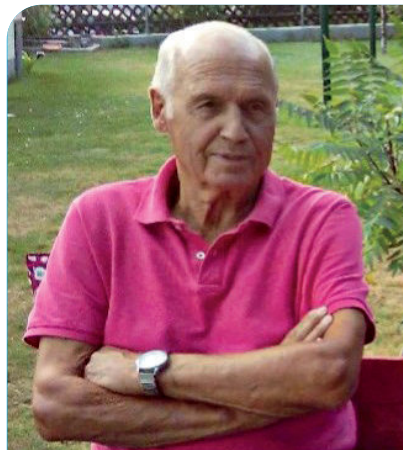
Nach dem Vorabendgottesdienst am Samstag hatte der Frauenbund Tännesberg eine Überraschung bereit. Neben der erst vor kurzem überreichten Spende von vierhundertfünfzig Euro aus dem Kräuterbuschenverkauf, konnten die Vorsitzende Sonja Schmid-Herdegen und Kassiererinnen Monika Wittmann mit satten achthundert Euro für den Bau des Kinderhauses aufwarten. Erwirtschaftet wurde die Spende von den Mitgliedern beim letztjährigen Adventsmarkt. „Hören sie nicht auf etwas zu tun“ appellierte Pfarrer Wilhelm Bauer an die Gläubigen „denn jede Spende ist eine lebenserhaltende Maßnahme für unsere Kinder und wir können uns glücklich schätzen eine solche Einrichtung mit diesem Personal zu haben. Anderswo fehlen Kita-Plätze oder sie müssen sogar geschlossen werden“. Selbstverständlich ist jede Spende auf dem Kirchenkonto IBAN DE26 7506 9171 0002 6399 39 mit dem entsprechenden Vermerk willkommen. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Kassiererinnen Monika Wittmann (li.) und die Vorsitzende des Frauenbundes Sonja Schmid-Herdegen übergeben die Spende an Pfarrer Wilhelm Bauer (re.) und Kirchenpfleger Hans Maier



Tännesberg nimmt Abschied



... von Sebastian Zwack

Sebastian Zwack ist am 14. Dezember im Alter von 84 Jahren im Klinikum Weiden verstorben. Sebastian Zwack wurde am 1. Mai 1938 als Kind der Eheleute Sebastian und Barbara Zwack in Tännesberg geboren und verbrachte dort gemeinsam mit seinen beiden Geschwistern die Kindheit. Nach der Schulzeit war Sebastian Zwack beim Sägewerk Wolf in Tännesberg beschäftigt, es folgten fünf Jahre bei der Bundeswehr. Anschließend führte sein beruflicher Weg zur Polizei, beim Eintritt in den Ruhestand konnte Sebastian Zwack auf 33 Jahre im Polizeidienst zurückblicken. Am 10. Februar 1961 heiratete Sebastian Zwack seine Ehefrau Hilde, aus der Ehe gingen drei Töchter hervor. Der sportliche Tännesberger war Mitglied beim Turn- und Sportverein, bereits in jungen Jahren gehörte er der Schülerschaft an. Im Alter von 22 Jahren trat Sebastian Zwack dem Kriegerverein bei und unterstützte diesen 62 Jahre als Mitglied. Seinen Lebensabend genoss Sebastian Zwack gemeinsam mit seiner Ehefrau im Eigenheim am Amselsteig, gerne pflegte er den Garten und unternahm Spaziergänge mit dem Hund.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Familie Zwack

Religiöser Frühschoppen der Marianischen Männerkongregation

Mit einem allgegenwärtigen Thema -warum muß ich leiden, was ist der Sinn des Leidens, wie gehe ich damit um und warum läßt Gott es zu- beschäftigte sich die Marianische Männerkongregation Tännesberg kürzlich beim religiösen Frühschoppen im Hotel Wurzer. Insbesondere die schrecklichen Bilder aus der



Mitglieder der Marianischen Männerkongregation beim Vortrag

Ukraine vergegenwärtigen uns die verschiedensten Facetten des Leidens. Aber nicht nur physische sondern auch psychische Leiden, die oft nicht ernst genommen werden, gehören zum Alltag. „Das Leiden sucht sich keiner aus“, so Pfarrer Wilhelm Bauer „und auf jeden Fall braucht man Hilfe. Alleine ist es nicht zu schaffen. Deshalb ist es wichtig, Einrichtungen mit entsprechendem Personal zu haben, die Alten und Kranken ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Natürlich kann die Pflege zu Hause auch nicht groß genug eingeschätzt werden“. „Eine Erklärung ergibt sich vielleicht auch aus der Bibel“, meinte Obmann Dr. Andreas Zinkl und zitierte die entsprechenden Stellen.

Viele suchen Hilfe im Gebet. Als große Fürsprecherin bei Gott wird die Hl. Anna Schäffer aus Mindelstetten gesehen, die schon zu Lebzeiten als Volkshelilige verehrt wurde. Die 1882 geborene „Schreiner-Nandl“ war bereits in jungen Jahren durch einen Unfall ans Bett gefesselt und trug tapfer ihr von Schmerzen geprägtes Schicksal, bis sie mit ihrem Tod 1925 davon erlöst wurde. Die Seligsprechung erfolgte durch Papst Johannes Paul II. Im Jahr 1999 und 2012 wurde sie von Papst Benedikt XVI heiliggesprochen. „Eine Reliquie von Anna Schäffer haben wir in unserer Sankt-Jodock-Kirche“ erinnerte Kirchenpfleger Hans Maier.

Daß Leiden in den verschiedensten Formen gesehen und wie damit umgegangen werden kann, zeigte die abschließende rege Diskussion.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Elternbeirat spendiert 1000 Euro

Für eine besondere Überraschung sorgte letzters der Elternbeirat des Kindergartens Tannesberg. „Mit tausend Euro wollen wir dazu beitragen, die laufenden Betriebskosten zu stärken und auch einmal etwas besonderes anschaffen zu können. Ein kleiner Teil sollte auch dazu verwendet werden, Ausrüstungsgegenstände für Feierlichkeiten, wie z.B. Stehtische, Abfalleimer, Kabel, für das Kinderhaus vorzuhalten“, führte Vorsitzender Gerald Kiener aus. Die Mittel wurden einerseits beim letztjährigen Martinszug, bei dem die Arztpraxis Dr. Judith Maier-Eckert die Semmeln spendierte und andererseits beim Vorspielnachmittag der Musikschule Neunburg v. Wald erwirtschaftet. Hier zeigte sich der Getränkevertrieb Balk sehr großzügig. Die Überraschung und Freude war der Leiterin des Kinderhauses, Frau Manuela Hinkel, ins Gesicht geschrieben und sicherte gleichzeitig zu, mit den Kindern die passenden Anschaffungen auszusuchen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Eine Abordnung des Elternbeirats übergibt die Spende für laufende Betriebskosten

Kinderhaus St. Martin feiert Faschingsgottesdienst

Mit „Servus Griaß di und Hallo“ begrüßte aus voller Kehle der Chor des Kinderhauses St. Martin die Besucher des Sonntagsgottesdienstes. Bunte Maschkerer aus allen Berufsgruppen, der Märchen- und Tierwelt wie Polizisten, Zauberer, Hexen, Prinzessinnen, Bauarbeiter, Elfen, Piraten, Cowboys, Marienkäfer und auch Esel waren vertreten um mit passenden Liedern dem Gottesdienst einen bunten Rahmen zu geben.

„Schön, dass ihr alle da seid und euch so toll verkleidet habt“, freute sich auch Pfarrer Wilhelm Bauer. „Der liebe Gott hat euch gern und deshalb erkennt er euch auch wenn ihr verkleidet seid und er weiß, ob es euch gut geht“. Mit einer originellen „Büttenrede“ überraschten die Schüler*innen der Grundschule Tannesberg. Mit dem Lied „Ich habe Freude im Herzen“ und anschließendem Applaus beendeten die Kinder einen „bunten Gottesdienst“.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Die „Maschkerer“ verabschieden sich mit „Freude im Herzen“

Freiwillige Feuerwehr Großenschwand - Generalversammlung

Über drei Vereinsjahre, -2020, 2021 und 2022- mußte bei der Generalversammlung am Sonntagnachmittag von Vorstand Karl Kraus und seinen Mitarbeitern Rechenschaft abgelegt werden, da dies corona-bedingt nicht eher möglich war.

Bei der Totenehrung gleich zu Beginn wurde vor allem der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder Josef Forster und Erich Spickenreither gedacht. Eine Formsache war die Genehmigung der von der Schriftführerin Christine Schlagenhauer ausführlich gestalteten Protokolle.

Kassenführung

Keine Einwendungen gegen die von Renate Götz exakt geführte Kasse hatten die Kassenprüfer Konrad Hammer und Beate Härtl. Bei Einnahmen von ca. 3000 Euro und notwendigen Ausgaben von ca. 5500 Euro waren in den drei Jahren zwar Mehrausgaben von ca. 2500 Euro entstanden, die aber aus den Rücklagen gedeckt werden konnten. Trotzdem hat der Verein noch ein gutes finanzielles Polster. Mit der Entlastung der Kassiererin waren alle einverstanden.

Bericht des Vorstandes

Pandemiebedingt ist das Vereinsleben in 2020 zum Erliegen gekommen, so Vorstand Karl Kraus. Ehrenmitglied Josef Forster konnte aber trotzdem unter Einhaltung der damals gültigen Regeln zum 80. Geburtstag gratuliert werden. Nicht viel besser war das Jahr 2021. Wie im Vorjahr wurde den Ehrenmitgliedern Michael Stubenvoll zum 70., Hans Kick zum 75. und Georg Hammer zum 80. Geburtstag jeweils mit einem Geschenkkorb gratuliert. Mit einem Spalier und einem Geldgeschenk wurden Selina und Rafael Wurzer bei ihrer Hochzeit überrascht. Soweit es möglich war, waren wir auch bei den öffentlichen Anlässen, wie St.-Jodok Ritt, Kirchenpatrozinium und Volkstrauertag vertreten. Herauszuheben ist noch die Abnahme des Leistungsabzeichens. Etwas lockerer war das Jahr 2022. Gratuliert und gefeiert wurde bei den Geburtstagen der Ehrenmitglieder Franz Eger, Hans Burger, Hans Schönberger und Anna Stubenvoll zum 70. und Alfred Stubenvoll zum 75.. Ein passendes Geschenk war natürlich dabei. Die Teilnahme am Florianstag in Tännesberg, der Gerätehaus- und Fahrzeugweihe bei der FFW Irchenrieth, am „Sankt-Jodok Ritt“, am Kirchenfest in Kleinschwand, der Pumpeneinweihung der FFW Söllitz, am Volkstrauertag in Tännesberg und der Christbaumversteigerung der FFW Kleinschwand war für uns selbstverständlich. Eine Spende der VR Bank Mittlere Oberpfalz nahmen wir gerne entgegen. Mit einem Arbeitsinsatz wurden das Gerätehaus und die Außenanlagen auf Vordermann gebracht, wobei sich Ehrenmitglied Josef Haneder ganzjährig um die Pflege des Brunnens kümmert. Die Jahresabschlussfeier sollte ein Dankeschön an die Mitglieder für ihre Arbeit sein.



Die Neuzugänge (v. vorne rechts) Louis Kraus, Korbinian Götz und Hannah Liebl wurden dienstverpflichtet. Bürgermeister Ludwig Gürtler (unten links) und Vertretern des Landkreises (oben links)

Bericht des Jugendwarts

Als Nachfolger von Andreas Schönberger, der dreizehn Jahre das Amt inne hatte, kümmert sich seit letztem Jahr Matthias Hammer als Jugendwart um den Nachwuchs. Themen im vorigen Jahr waren die modulare Truppenausbildung, die Löschwasserentnahme aus Hydranten und offenen Gewässern. Beim Wissenstest „Brennen und Löschen“ erhielten Louis Kraus und Korbinian Götz das Abzeichen für Stufe 1 in Bronze. Vier Jugendliche sind zur Zeit bei der Feuerwehr aktiv.

Bericht des 1. Kommandanten

Von zahlreichen Einsätzen in der Brandbekämpfung, technischer Hilfeleistung und Fortbildungsmaßnahmen

men berichtete 1. Kommandant Hans Götz. So konnte bei einem Brandeinsatz in einem landwirtschaftlichen Anwesen größerer Schaden am Gebäude verhindert werden. Ebenso gab es bei Menschen und Tiere keine Verletzungen. Einen breiteren Raum nahm die technische Hilfeleistung in Anspruch. Umgestürzte Bäume, überschwemmte Keller, Absicherung und Aufräumarbeiten an Unfallstellen und die Beseitigung von Ölspuren gehörten zum Einsatzbereich. Mit insgesamt 23 Übungen wurde die Einsatzfähigkeit aufrecht erhalten. Erfolgreich abgelegt konnten die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber, Gold, Gold-Blau und Gold-Grün abgelegt werden. Mit Online-Schulungen, der Teilnahme an Dienstgesprächen und Fortbildungsmaßnahmen hielt man sich immer auf den neuesten Stand. Keine Komplikationen gab es bei bei der Beschaffung notwendiger Ausrüstungsgegenstände mit dem Markt Tannesberg. So sind ein kleines Notstromaggregat, eine Schmutzwasserpumpe und ein Wassersauber hinzugekommen. Nach dreißig Jahren waren auch bequemere, wärmere und vor allem wasser- und winddichere Anzüge erforderlich. Die neue Handyalarmierung hat sich ebenfalls bewährt.

Die Wehr umfaßte Ende 2022 neunzehn männliche und fünf weibliche Mitglieder. In der laufenden Versammlung konnten drei Neuzugänge -Hannah Liebl, Louis Kraus, Korbinian Götz- dienstverpflichtet werden.

Neuwahlen

Die von Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler und Ehrenmitglied Josef Haneder durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:



Die neue Vorstandschaft der FFW Großenschwand mit Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler (unten links) und Vertretern des Landkreises (oben links)

1.Vorstand: Karl Kraus

2.Vorstand: Markus Schönberger

Kassier: Renate Götz

Schriftführer: Christine Schlagenhauer

Beisitzer: Reinhard Hammer, Peter Hammer, Michael Forster, Andreas Hammer

Kassenprüfer: Florian Schlosser, Konrad Hammer

1.Kommandant: Johann Götz

2.Kommandant : Christian Götz

Fahnenträger ist weiterhin Leon Hammer und als Gerätewart fungiert Thomas Schönberger.

Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler würdigte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und hob auch deren gesellschaftliche Bedeutung hervor. „Um wirksam helfen zu können müssen die Wehren gut ausgestattet sein“ fügte er an und sicherte weiterhin seine Unterstützung und die der Marktgemeinde zu.

Für die Vertreter des Landkreises (Kreisbrandrat (KBR) Marco Saller, Kreisbrandinspektor Martin Weig, Kreisbrandmeister Christian Demleitner) hob KBR Saller die Bedeutung der Wehren hervor. Die Strukturen der Bayerischen Feuerwehren passen und der sprichwörtliche Zusammenhalt der Wehren ist ein Grundpfeiler einer funktionierenden Gemeinschaft. Eingehend auf die jüngsten Anschläge bei Einsätzen ermunterte er die Aktiven, sich nicht vor einer Anzeige zu scheuen, um die Verursacher zur Rechenschaft ziehen zu können. Es sollte nicht vergessen werden, dass die Aktiven einen ehrenamtlichen Dienst für unsere Gesellschaft verrichten.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr

Mit drei Fahrzeugen machten sich die Floriansjünger bei der diesjährigen Christbaumsammelaktion auf den Weg, 133 Christbäume hatten ihren Dienst getan und warteten an den Grundstücksgrenzen auf den Einsatz der Jugendfeuerwehr. Anschließend traten die ausgedienten Christbäume ihre letzte Reise an, diese führte bei Kommandant Andreas Kneidl in den Häcksler. Die freiwilligen Helfer konnten sich abschließend bei einer Brotzeit stärken. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei allen Spendern für deren Unterstützung.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Johannes Zangl



Buntes Programm beim Tannesberger Kinderfasching

Der Kinderfasching der TSV-Abteilung Kinderturnen lockte am vergangenen Sonntag zahlreiche Familien in die Tannesberger Schulaula. Abteilungsleiterin Judith Winderl hatte sich mit ihrem Team mächtig ins Zeug gelegt und ein buntes Programm auf die Beine gestellt. DJ Bavaria, alias David Nesner, hatte von der „Polonäse Blankenese“ bis zum „Ententanz“ sämtliche Klassiker im Repertoire.





Gemeinsame Spiele wie „Die Reise nach Jerusalem“ sorgten für Unterhaltung, mit Sachpreisen wurden die kleinen Besucher für das Drehen am Glücksrad und dem Dosenwerfen belohnt.

Den Höhepunkt des Nachmittags bildeten die beiden Auftritte der KiTu-Kinder, die Tänze hatte der Nachwuchs im Vorfeld mit den Übungsleiterinnen einstudiert. Das abwechslungsreiche Kuchenbuffet sowie die verschiedenen Imbisse ließen bei den Eltern ebenfalls keine Wünsche mehr offen.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer

Ausgelassene Stimmung beim „Tännesberger Fasching“

Die Neuauflage des „Tännesberger Fasching“ am 4. Februar kann der Förderverein St. Jodok-Ritt wieder als Erfolg verbuchen, im gut gefüllten „Binnerschreinersaal“ feierten Jung und Alt ausgelassen die fünfte Jahreszeit. DJ Bavaria, alias David Nesner, sorgte mit einer großen Sammlung an Partyhits für Stimmung. Den Höhepunkt des Abends bildete die Maskenprämierung, wie bereits beim ersten „Tännesberger Fasching“ wurde es dem Bewertungsgremium nicht leicht gemacht. Bei der Prämierung der phantasievollsten Verkleidungen sicherten sich die Mädels „Popcorn“ den ersten Platz. Der zweite Platz ging an die Gruppe „Anonymus“, welche sich nicht gleich zu erkennen gaben. Auf dem dritten Platz landete, passend zum Veranstalter, der „Rosswurstmetzger vom Jodok-Ritt-Verein“ mit seiner einfallsreichen Kostümierung. Alle Gewinner freuten sich über einen Gutschein an der Bar sowie eine Flasche Sekt.

Text: Rebekka Fischer · Bild: David Nesner





CSU-Neujahrsausflug

Der CSU-Ortsverband Tannesberg hat sich nach der Besichtigung der Kraftwerksgruppe an der Pfreimd dazu entschieden, einen Ausflug zum „Ursprung“ der Pfreimd ins Staatsgut Pfrentschweiher zu machen. Statt einer Weihnachtsfeier brachen also Anfang Januar die CSU-Mitglieder mit ihren Familien dorthin auf, um sich von Helmut Bamler, dem stellvertretenden Leiter der Staatsgüter Almesbach und Pfrentschweiher, aktuelle Informationen geben zu lassen. Als Überraschungsgast stieß auch Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Oetzingler zu den CSUlern. Nach einem Überblick über die bewegte Geschichte des Ortes Pfrentschweiher, wobei vor allem dessen Nutzung als Stausee zur Aufrechterhaltung der Hammer beeindruckte, führte Helmut Bamler zu den Rotwildgehegen. Trotz der milden Temperaturen war es ihm gelungen, dass viel Wild von den Besuchern bestaunt werden konnte. Dies ist normalerweise nur bei Frost und Schnee der Fall. Die CSU-Gruppe erfuhr viel über das Rotwild, die Wildtierhaltung und auch über deren rechtliche Voraussetzungen. Das Staatsgut ist hier eine der wenigen Stellen in Deutschland, in Süddeutschland sogar die einzige, in der die Sachkunde für Wildhaltung erworben werden kann. Er zeigte ebenso auf, welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen und welcher großer Aufwand aufgrund der regional wieder ansässigen Wölfe notwendig geworden sind. Das Gefährliche an Wölfen sei, dass diese auch landwirtschaftliche Nutztiere im Übermaß töten können, wenn diese keine Möglichkeit zur Flucht hätten, während ein Luchs zwar mal ein Tier entnimmt, aber dann nicht mehr als er selbst Bedarf hat. Einzelne sahen hier Parallelen zum Fischotter, der auch nur noch gewisse Teile der Fische frisst, wenn das Angebot übermäßig vorhanden ist. Hier sind doch erhebliche Gefahren für die Weidewirtschaft und Teichwirtschaft zu sehen. Eine andere Einstufung in der FFH-Richtlinie ist hier absolut erwünscht, auch Stephan Oetzingler bekräftigte diese Notwendigkeit. Da das Gehegewild sich an der Grenze zu Tschechien befindet, konnten die Teilnehmer auch einen kurzen Ausflug ins Nachbarland unternehmen. Dies freute besonders die Kinder. Auch in den Bereich der Mutterkuhhaltung konnten die CSUler einen Einblick erhalten, beeindruckend hier vor allem die Zuchtstiere. Nach dem Genuss von Rothirschgulasch informierte Helmut Bamler noch über die gesamte Struktur des Staatsgutes Almesbach mit Außenstelle Pfrentschweiher sowie auch über die aktuellen Forschungsvorhaben und Lehrgänge. Nach gemütlichem Beisammensein traten Groß und Klein zufrieden die Heimfahrt an.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Dr. Stephanie Kuchlbauer



Heimat erleben – der Fluss Pfreimd

Am Freitag, den 3. März lädt die Siedlergemeinschaft Tännenberg zu einer Bilderreise entlang des Flusses Pfreimd in das Schützenheim in Tännenberg, Pfreimder Str. 11, ein. Beginn ist um 20:00 Uhr. Alois Köppl, Mitglied der Tännenberger Siedler und Autor des Buches „Pfreimd: Stadt-Land-Fluss“ zeigt in einem gut einstündigem Vortrag die sichtbaren und oft versteckten Schönheiten des Flusses Pfreimd, der auch das Gebiet des Marktes Tännenberg auf rund 25 Prozent seiner Länge tangiert. Von Böhmischbruck bis kurz nach Weinrieth bildet die Pfreimd die Gemeindegrenze zu den Nachbarkommunen Vohenstrauß und Leuchtenberg.

Seit Urzeiten siedelten Menschen an dem Gewässer und nutzten die Pfreimd als Nahrungsquelle. Seit dem Mittelalter und mit fortschreitender Technik wurde der Fluss Antriebskraft für Mühlen, Sägewerke, Eisenhämmer und Glasschleifen. Die elektrische Energie für Tännenberg und das umliegende Gebiet kam vom Kraftwerk an der Kainzmühle, mit dessen Bau 1921 begonnen wurde und das am 17. September 1924 seinen Betrieb aufnahm.

Der mit knapp 54 Kilometern Flusslänge eher kleinere Wasserlauf, der mit dem Zusammenfluss des Katharinabachs mit dem Rehlingbach beim Staatsgut Pfrentschweiher bei Waidhaus den Namen „Pfreimd“ trägt, entwässert das Tännenberger Gemeindegebiet über verschiedenen Bachläufe. So fließt der auf dem Gebiet des Marktes Tännenberg entspringende Uchabach, der den Bursweiher speisende Kainzbach, der Kaufnitzbach und der in Richtung Schnegelmühle abfließende Mühlbach in die Pfreimd. Heute liefert der Wasserlauf die notwendige Energie für die „Kraftwerksgruppe Pfreimd“, die einen wichtigen Beitrag für die Netzstabilität unserer Stromversorgung leistet. Dazu gehört auch der Hochspeicher bei Großenschwand als wesentlicher Baustein.

Der Vortrag möchte zu einem Streifzug zu den Schönheiten des Flusses Pfreimd vor der eigenen Haustür anregen, die man teilweise mit dem Fahrrad erfahren oder auf Schusters Rappen erwandern kann. Der Eintritt ist frei, auch Nichtmitglieder der Siedlergemeinschaft Tännenberg sind herzlich willkommen.

Text: Alois Köppl · Bild: Alois Köppl



AUF DER TANZMÜHLE

Damals war's

Bereits in den 50er/60er Jahren diente die „Pfreimdtalhütte“ als OVV-Wanderheim.

Text: Rebekka Fischer

Bild: Archiv



Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am **Montag, den 6. März um 19 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bürgerversammlung

am **10. März um 19 Uhr** beim „Binnerschreiner“.

Pfarr- und Gemeindebücherei

Jeweils **donnerstags von 17 bis 18 Uhr** und **sonntags von 10:15 – 11:30 Uhr** geöffnet.

Turn- und Sportverein (alle Abteilungen)

Generalversammlung am Samstag, den 25. Februar um 19 Uhr im Sportheim.

Um **18 Uhr Gedenkgottesdienst** für verstorbene Mitglieder.

TSV-Gymnastikgruppe Damen

Jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** Gymnastik in der Schulturnhalle.

In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

Jeweils **montags um 17 Uhr** Gymnastik mit Anni Hösl in der Schulturnhalle.

TSV-Kinderturnen

Gruppe 1 (Kinder ab 3 Jahren bis zum Vorschulalter) **montags von 14:30 – 15:30 Uhr**

Gruppe 2 (Vorschulkinder und Erstklässler) **montags von 15:45 – 16:45 Uhr**

Gruppe 3 (Kinder der 2. bis 4. Klasse) **freitags von 14:30 – 15:30 Uhr**

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt. Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128 oder 09655/9140700.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags von 9 – 11 Uhr** im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

Abweicherer Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

Freiwillige Feuerwehr Tannesberg

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 25. März um 19 Uhr im Hotel Wurzer.

Um **18 Uhr Gedenkgottesdienst** für verstorbene Mitglieder.

Katholischer Frauenbund

Gottesdienst in Kleinschwand mit anschließender Einkehr im Gasthaus Balk am **Donnerstag, den 23. Februar um 18:30 Uhr.**

Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages am **Freitag, den 3. März um 18:30 Uhr.**

Vortrag zum Thema „**Giftstoffe in Pflegeprodukten**“ am **Dienstag, den 21. März um 19 Uhr** im Pfarrheim.

Westliche Erwachsene benutzen bis zu 9 Pflegeprodukte pro Tag, darin sind ca. 100 verschiedene Chemikalien enthalten. 13 Milliarden Euro Jahresumsatz werden in Deutschland für Parfüm, Deo, Seifen, Haarspray und Duschmittel ausgegeben. Wissen Sie, was Sie sich täglich auf die Haut schmieren? Was ist in Ihrem Deo? Was enthält Ihre Zahncreme?

Und was passiert mit den Giftstoffen im Körper? Welche Wirkungen haben Sie? Können Sie vielleicht sogar Krankheiten auslösen? Diese und andere Fragen sind Thema in diesem Vortrag, gerne können Sie auch Ihre Kosmetika mitbringen.

Referentin ist die Gesundheitsberaterin Frau Ulrike Forster.

Marianische Männerkongregation

Religiöser Frühschoppen zum Thema „Wesen und Bedeutung der Taufe“ am **Sonntag, den 26. Februar um 10:30 Uhr** im Hotel Wurzer.

Kirchenführung mit Kirchenpfleger Hans Maier am **Sonntag, den 26. März um 18 Uhr** in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein.

Marianische Männerkongregation/Kolpingsfamilie

Am **Sonntag, den 12. März** Fahrt nach **Floß**, Treffpunkt der Fahrgemeinschaften um **14 Uhr** am Tannesberger Marktplatz.

Anschließend Besuch der Synagoge in Floß inklusive Führung, abschließend Einkehr in der Zoiglstube „Zum Gogerer“.

Kleintierzuchtverein

Züchertreff und **Frühschoppen** jeden ersten **Sonntag im Monat ab 10 Uhr** im Vereinsheim.

Freie Wähler Gruppe

Faschingsunterhaltung am **Dienstag, den 21. Februar ab 15 Uhr** im Gasthaus Balk in Kleinschwand.

Start für Wanderfreudige um **14:30 Uhr** an der Bäckerei Seegerer, die Heimfahrt wird organisiert. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Freie Wähler Gruppe

Besuch des Theaterstücks „Willkommen bei den Hartmanns“ des LTO in der Spitalkirche St. Marien in Nabburg am Samstag, den 18. März.

Abfahrt mit Privatautos um 19 Uhr am Schulparkplatz, Mitfahrgelegenheiten werden angeboten.

Nicht-Mitglieder sind willkommen, der Eintrittspreis beträgt 20 Euro.

Anmeldungen bis 15. März bei Barbara Bäumler unter 0160 94 93 57 18 oder b-baeumler@web.de erforderlich.

CSU-Ortsverband

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Freitag, den 3. März um 19 Uhr im Hotel Wurzer.

Wir gratulieren

Berta Braun aus Tännenberg am 4. März zum 91. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 03/2023 ist am Freitag, den 3. März 2023.



In eigener Sache:

Einträge für die Terminseite der Tagespresse sind direkt an das Medienhaus „Der neue Tag“ unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de zu richten.

Terminankündigungen und Beiträge für die Tännesberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen. Die Redaktion der Tännesberger Nachrichten kann ab sofort direkt unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden:

redaktion@taennesberg.de



WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tännesberg
Pfreimder Straße 1, 92723 Tännesberg
www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de
Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Abfallkalender

Restmüll: Freitag, 24. Februar 2023
Freitag, 10. März 2023

Biotonne: Freitag, 3. März 2023
Freitag, 17. März 2023

Gelber Sack: Freitag, 17. März 2023

Papiertonne – Firma Bergler:
Mittwoch, 8. März 2023

Papiertonne – Firma Kraus:
Donnerstag, 9. März 2023

Impressum

Herausgeber: Markt Tännesberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tännesberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Lukas Braun

Wichtige Notrufnummern

Polizei.....	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Apothekennotdienst.....	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg.....	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert.....	09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis..... Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger.....	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael.....	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt.....	09651 2269

Schafkopfkurs der Kolpingsfamilie

Die Kolpingsfamilie bietet Interessierten bei einem Kurs die Möglichkeit, das „Schafkopfen“ zu erlernen. Der Kurs beginnt am 10. März um 19:30 Uhr und findet dann während der Fastenzeit jeweils einmal wöchentlich, Freitag- oder Sonntagabend, statt. Für Mitglieder ist der Kurs kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen eine einmalige Teilnahmegebühr. Der Kurs endet mit einem internen Preisschafkopf, weitere Informationen bei der Anmeldung.

Anmeldung bis 3. März bei Josef Schneider unter 09655/9229721 erforderlich.

